



Ulrichsgymnasium Norden

Anlage zum Förder-, Integrations-, Sucht- und Gewaltpräventionskonzept

Erwachsen werden – ein Programm zur Entwicklung von Lebenskompetenz

Es ist mittlerweile auch in der aktuellen Forschung unumstritten, dass die größten Erfolgsaussichten bei der Prävention (selbst-) zerstörerischer Verhaltensweisen, also unter anderem bei der Sucht- und Gewaltprävention, einer Erziehung zugesprochen wird, die Kinder zu gesunden, starken und selbstbewussten Persönlichkeiten heranwachsen lässt. Damit sie den Herausforderungen des Alltags gewachsen sind, brauchen sie Lebenskompetenzen, zu denen es beispielsweise gehört, sich in andere einzufühlen, mit Stress und Problemen altersangemessen umzugehen, eigene Entscheidungen zu treffen sowie Konflikte gewaltfrei lösen zu können und damit auch die soziale Integration wirkungsvoll zu unterstützen.

Das Programm Lions-Quest - „Erwachsen werden“ stärkt aber nicht nur die sozialen Kompetenzen Jugendlicher in der Schule, sondern bietet auch beim Aufbau eines eigenen Wertesystems Orientierung an.

Am Ulrichsgymnasium werden die Lebenskompetenzen ab Jahrgang 5 mit dem Programm „Erwachsen werden“ gefördert.

In den Unterrichtseinheiten wird mit Techniken wie Modellhafter Unterricht, Rollenspiele, positive Verstärkung und Rückmeldung gearbeitet.

Die sieben Kapitel von „Erwachsen werden“ bauen aufeinander auf und bilden ein Curriculum zum Erwerb *sozialer, emotionaler und kommunikativer Kompetenzen*.

Die ersten drei Kapitel fördern das Kennenlernen der Gruppe, das Selbstvertrauen und den Umgang mit Gefühlen. Zielrichtung ist schwerpunktmäßig der einzelne Schüler mit der Förderung von Kontakt, Erfahrungsaustausch, Respekt und Toleranz. Daher sind diese drei Kapitel so angelegt, dass sie (entsprechend angepasst) in allen Altersstufen eingesetzt werden können.

In den nächsten beiden Kapiteln geht es um Beziehungen des Einzelnen zu seinem sozialen Umfeld, zu seinen Freunden (Altersgenossen / peer group - gleichrangige Ebene) und zu seinem Zuhause (Erwachsene = hierarchisches Verhältnis).

Im folgenden Kapitel setzen sich die Schüler mit Verhalten in Stresssituationen und mit verantwortlichen Entscheidungen auseinander, die von ihrem sozialen Umfeld beeinflusst werden können. Das letzte Kapitel handelt von Zukunftsplänen und (ersten) Lebensentwürfen.

Ein zusätzliches Kapitel ist für den neunten Jahrgang vorgesehen, hier geht es um spezifische Suchtprävention.

In Klasse 5 werden für die Entwicklung der Lebenskompetenzen die Verfügungsstunden genutzt, in höheren Jahrgängen werden die Unterrichtseinheiten auf unterschiedliche Fächer verteilt. Ein Konzept hierfür ist in Arbeit.